

Inhalt

Vorwort	9
Abstract	11
Einführung	13
1 Zeittheorie und Bildungspolitik in der Postmoderne	21
1.1 Kontext und Grundbegriffe der Hochschulweiterbildung	21
1.2 Zeittheorie der postmodernen Gegenwart	25
1.2.1 Temporale Grundbegriffe	26
1.2.2 Die Temporalität der Postmoderne	44
1.2.3 Instrumentelle Vernunft und die temporale Rationalität der Postmoderne	77
1.2.4 Instrumentelle temporale Agenda und zentrale Annahmen für den Bildungsbereich	81
1.3 Die kollektive temporale Agenda in der Bildungspolitik	82
1.3.1 Grundprämissen der Wissensgesellschaft	82
1.3.2 Aktuelle Herausforderungen der Wissensgesellschaft	84
1.3.3 Drei Modelle der Policy-Analyse und europäische Erwachsenen- bildungspolitik aus temporaler Perspektive	91
1.3.4 Annahme 1: Die Temporalität des Humanressourcen-Management- Modells ist auch in der Hochschulweiterbildungspolitik dominant	117
1.3.5 Annahme 2: Die Bildungspolitik weist chronopolitisch stark präemptive Züge auf, die eine rekursive Logik produzieren. Diese übersetzt sich in einen erhöhten Veränderungsdruck auf die Gegenwart	119
1.3.6 Annahme 3: Aspekte der instrumentellen Vernunft werden durch die Bildungspolitik in Gestalt des dargelegten post- modernen Vernunftbegriffs bestärkt. Die politischen Ziele definieren sich über den prognostizierten kurz- bis mittel- fristigen Zustand der Produktionsordnung	120
1.3.7 Annahme 4: Die idealmodelltypischen und temporalen Ambi- valenzen der EU-Bildungspolitik zeigen sich auch für den bundesdeutschen Kontext	125
1.3.8 Schlussfolgerungen	128

2	Organisationale und individuelle temporale Agenden in der Hochschulweiterbildung	129
2.1	Segmentspezifische temporale Ordnungen	129
2.1.1	Segmentspezifische temporale Ordnung der IT-Sicherheit	129
2.1.2	Segmentspezifische temporale Ordnung der Hochschulweiterbildung in der IT-Sicherheit	133
2.2	Methodik der Sampleanalyse	134
2.2.1	Bestimmung des Ausgangsmaterials	135
2.2.2	Festlegung der Analysetechniken	147
2.2.3	Temporaltheoretische Triangulation: organisationale und individuelle temporale Agenden	149
2.3	Die Temporalität der Hochschulweiterbildungspraxis	151
2.3.1	Angebotsformate auf organisationaler Ebene	155
2.3.2	Merkmale der Teilnehmenden auf individuelle Ebene	161
2.3.3	Didaktisches Konzept auf organisationaler wie individueller Ebene	167
2.3.4	Kontinuierliche Anpassung auf organisationaler Ebene	189
2.3.5	Prioritäten der Teilnehmenden auf individueller Ebene	193
2.4	Präemption in der Hochschulweiterbildungspraxis: Kompetenz versus Qualifikation	196
2.4.1	Resümee der politischen Makro-Ebene/Annahme und Kategorie ..	197
2.4.2	Kurzfristige Kompetenzzuwächse versus Qualifikation	201
2.4.3	Zwischenfazit: Temporale Implikationen der Angebotsentwicklung	219
2.5	Instrumentelle Hochschulweiterbildungspraxis	220
2.5.1	Der instrumentelle Charakter der organisationalen temporalen Agenda	221
2.5.2	Der instrumentelle Charakter der individuellen temporalen Agenden	230
3	Erkenntnisse und Schlussfolgerungen	239
3.1	Bewertung	239
3.2	Der postmoderne Bildungsbegriff als chronopolitische Invertierung	240
3.3	Perpetuierte temporale und vernünftige Setzungen	241
3.4	Ausblick: Leitlinien einer emanzipatorischen temporalen Bildungsagenda	245
	Literatur	249
	Abbildungsverzeichnis	267
	Tabellenverzeichnis	268
	Autor	269
	Anhang	270